Die Landrätin

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 2. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 26.01.2026

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

4. Verabschiedung des Haushaltes und der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit Stellenplan

4.3 Einrichtung einer zusätzlichen Stelle zur Stärkung der digitalen Souveränität durch den Einsatz von Open-Source-Software
- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2026 - DS-Nr.: 6578 -

Die SPD-Fraktion begründete ihren Antrag dahingehend, dass sich die zusätzliche Stelle aufgrund möglicher geringerer Lizenzgebühren lohnen und der Kreis unabhängiger vom Weltgeschehen werden könne.

Die Verwaltung erklärte, dass Open-Source-Lösungen grundsätzlich bei der Einführung neuer sowie der Ablösung alter Verfahren bedacht würden. Von Bedeutung seien dabei sowohl die Wirtschaftlichkeit als auch die Praktikabilität. Die verstärkte Nutzung von Open-Source-Lösungen im Rahmen einer strategischen Ausrichtung sei jedoch nicht kurzfristig umsetzbar und stelle eine mehrjährige Transformationsaufgabe dar, mit der erhebliche Anforderungen verbunden wären. Sie verwies darauf, dass ein großer Teil der ca. 200 Fachverfahren in der Verwaltung eng an die Microsoft-Systemlandschaft angebunden sei. Vor einer Ausweitung der Nutzung von Open-Source als zentrale Strategie sei daher zu prüfen, welche organisatorischen und technischen Folgekosten daraus resultierten. Zwar sei eine Reduzierung bei den Lizenzkosten möglich, allerdings fielen bei einer Umstellung gleichzeitig Kosten für Einführung, Integration, Migration, Betriebsaufwendungen, Support und Qualifizierungen an. Sie ergänzte, dass es bundesweit bereits einige Initiativen für souveräne Cloud- und IT-Strukturen gebe, bei denen Microsoft-Dienste unter stärkeren Betriebs- und Governance-Bedingungen bereitgestellt werden könnten. Es müsse für die Stärkung der digitalen Souveränität also nicht auf bestimmte Hersteller verzichtet werden, sondern es sei wichtiger, Steuerungsfähigkeit, Transparenz und Datensicherheit zu gewährleisten. Weiterhin dürfe die Abhängigkeit von bestimmten Herstellern nicht so groß werden, dass ein Anbieterwechsel zu teuer oder organisatorisch nicht möglich sei. Eine weitere Chance bestehe in interkommunalen Kooperationen. Dazu nannte sie die gemeinsam mit der Stadt Gütersloh initiierte urbane Datenplattform „Urban Stack“, welche in diesem Jahr mit einigen weitere Kommunen getestet werden solle. Die Plattform werde über die Smart City-Projekte gefördert, was gleichzeitig zu der Vorgabe führe, dass alle Anwendungen Open-Source-orientiert seien. Abschließend riet sie dazu, mit den zusätzlich im Stellenplanentwurf angemeldeten Stellen im IT-Bereich den Fokus darauf zu legen, beim Thema LowCode und KI Fortschritte zu erzielen.

Die SPD-Fraktion bestätigte, dass es ihr hauptsächlich um Microsoft-Produkte gehe, bei denen künftig die Umstellung auf Microsoft 365 anstehe. Sie nannte Dänemark als Beispiel, das bereits vor Beginn der Spannungen um Grönland damit begonnen habe, die Abhängigkeit von Microsoft-Produkten zu reduzieren. Um möglichen negativen Auswirkungen dieser Abhängigkeit in Zukunft vorzubeugen, warb sie dafür, diesem Thema einen größeren Fokus zu widmen und ihrem Antrag zuzustimmen.

Sodann ließ die Landrätin über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Ergebnis: Abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)